Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 7-8

Artikel: "Das gibt es so nirgendswo anders"
Autor: Leo, Philipp / Besse, Frederik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1053004

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Das gibt es so nirgendswo anders»

Im Rahmen des Truppenbesuches beim Seebataillon hatte der SCHWEIZER SOLDAT auch die Möglichkeit, mit dem Kompaniechef der Bordeinsatzkompanie 1, Korvettenkapitän Schild, ein Interview zu führen. Er ist für eine von zwei Bordeinsatzkompanien des Seebataillons verantwortlich.

Oberstlt Philipp Leo, Maj Frederik Besse

Herr Korvettenkapitän, warum sollte man Soldat werden?

Korvettenkapitän Schild: Ich bin der Auffassung, dass jeder Einwohner eines Staates einen Beitrag zum Staatswohl leisten sollte. Egal, ob das nun der Militärdienst ist oder auch der Einsatz in einem zivilen Umfeld. Den Soldatenberuf zu wählen, bringt auf der einen Seite viele Entbehrungen und Nachteile mit sich, auf der anderen Seite - und das ist meine persönliche Meinung - auch Vorteile. Dies trifft beim Seebataillon besonders auf Menschen zu, die Menschen mögen und diese führen möchten, die gerne Sport treiben und ein Faible für Technik haben. So konnte ich persönlich in meinem beruflichen Werdegang viele Dinge verwirklichen, die mich auch privat interessieren.

Bild: SCHWEIZER SOLDAT

«In welchem anderen Beruf braucht man ein ureigenes Vertrauen in den Mann oder die Frau vor und hinter mir?»

Was war Ihre Motivation?

Schild: Ich bin in Eckenförde geboren und stand früher als kleiner Junge am Strand und habe den Flugzeugen der Bundeswehr zugeschaut. Als dann Menschen mit Fallschirmen rausgesprungen sind, war das für mich persönlich enorm faszinierend. Das hat meinen Berufswunsch früh geprägt. Zu meiner Schulzeit war ich einer der wenigen in meinem Freundeskreis, der schon damals gesagt hat, ich möchte Offizier werden, und das Ziel habe ich dann auch nicht aus den Augen verloren, so dass ich mich nach dem Abitur bei der Bundeswehr verpflichtet habe.

Sie sind in die Bundeswehr eingetreten, als noch die Wehrpflicht aktiv war. Heute ist sie ausgesetzt. Wie gewinnen sie nun in einer Berufsarmee gutes Personal für Ihre Kompanie?

Schild: Sie können sich die Frage stellen, wo auf dem zivilen Arbeitsmarkt kann ich mich aus einem Hubschrauber, irgendwo auf dieser Welt abseilen? In welchem anderen Beruf braucht man ein ureigenes Vertrauen in den Mann oder die Frau vor und hinter mir? Das gibt es sonst nirgendwo anders.

Die Bordeinsatzkompanie ist deswegen attraktiv, weil bereits unsere Soldaten im Mannschaftsdienstgrad einen enorm hohen Stellenwert haben. Dies deswegen, weil wir in kleinen Gruppen autark einen Auftrag erledigen müssen.

Die Truppe operiert in kleinen Teams und man muss sich vollkommen auf den Kameraden verlassen können. Wie unterscheidet sich die Ausbildung im Vergleich zu anderen Einheiten?

Schild: Neben den eigentlichen Qualifikationen, beispielsweise durch die Handwaffen-Ausbildung, kommt es natürlich ganz stark darauf an, wie ich meine Waffe bedienen, also dass ich schnell zielsicher wirken kann.

Das erreicht man durch häufiges Wiederholen, Handlungssicherheit und dem Verinnerlichen von Bewegungsabläufen. Dies mit dem Ziel, dass es einfach ins Unterbewusstsein übergeht und ohne grosses Nachdenken angewendet wird.

Eine sehr wichtige Fähigkeit bei uns ist das Einschätzen von Situationen. Also, wenn die Position Eins vorne eine T- Kreuzung gewinnt, dann kommt es für diese Position nicht nur darauf an, dass man im Ernstfall schnell genug die Waffe zur Wirkung bringen kann, sondern der Soldat dort muss auch in Entscheidungsprozessen ausgebildet sein.

Dies, um in einer kooperativen Lage nicht das Maximum an Waffeneskalation zu benutzen, weil es nicht erforderlich ist. Aufgrund der flachen Hierarchie betrifft das bei uns eigentlich jeden Soldaten, diese Verantwortung zur korrekten Einschätzung der Lage kann man nicht delegieren.

Was zeichnet einen idealen Kandidaten für das Boardingteam aus?

Schild: Einen idealen Kandidaten zeichnet aus, dass er über intellektuelle Fähigkeiten verfügt, um auch Entscheidungen über Kräfte, Mittel, Zeit und Raum treffen zu können. Nicht nur für sich, sondern auch für das ganze Team.

Es braucht eine solidarische oder kameradschaftliche Grundhaltung. Also ich muss Menschen mögen und mit Menschen umgehen wollen, um mit Menschen auf engstem Raum zusammenzuarbeiten. Und dann natürlich die körperlichen Anforderungen, körperliche Belastung mit Zusatzausrüstung, Ausrüstung. Dann müssen die Anwärter auch einfach fit sein.

Vielen Dank für das Interview!

READY FOR A NEW CHALLENGE?

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Swiss Armed Forces

www.peace-support.ch

SWISSINT
PEACE SUPPORT
SWITZERLAND